



# Der Pirol

Mitteilungen der NABU-Gruppe  
Bingen und Umgebung e.V.

Nr. 38  
Februar 2018

Neubau NABU-Zentrum

NABU-Oasen

Rettung der Iris

Tag der offenen Tür

Hochbeete für KiTas

Vogel des Jahres 2017

Lebensader Oberrhein

Umweltbildner gesucht



Gemeinsam wird die Folie für den Teich auf der Naturerlebnisfläche AuenLand verlegt

## Aktiv für Mensch und Natur

Unter dem Motto „für Mensch und Natur“ engagiert sich beim NABU-Bingen und Umgebung eine beeindruckende Schar ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer.

Diese haben sich zum Ziel gesetzt, die Vielfalt und Schönheit unserer Natur für kommende Generationen zu bewahren. Aber auch mit Ihrer finanziellen Hilfe sorgen Sie dafür, dass wir konkreten Naturschutz vor Ort leisten und wissenschaftliche Forschung, gesellschaftliches Engagement sowie Öffentlichkeitsarbeit betreiben können. Sie geben dem NABU den nötigen finanziellen Rückhalt, um die Umsetzung von langfristig angesetzten Projekten zum Schutz und Erhalt unserer bedrohten Tier- und Pflanzenwelt zu verwirklichen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen recht herzlich bedanken! Seit über 35 Jahren ist unser NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen der Kristallisationsort für all unsere

Aktivitäten. Diese sind mittlerweile so umfangreich, dass wir an 5 Orten im Binger Stadtgebiet Infozentrum, Ausstellung, Büro und Lagerflächen haben. Jährlich über 300 Veranstaltungen, zahlreiche Biotoppflegeeinsätze und viele Freiwillige unterstreichen unsere bundesweit beachteten Aktivitäten.

Mit dem geplanten Neubau am Ortseingang von Bingen-Gaulsheim sind wir im Jahr 2017 ein gutes Stück weiter gekommen. Das Außengelände, das AuenLand, nimmt schon Gestalt an. Momentan warten wir auf weitere Förderzusagen für das moderne Holzgebäude. Wenn alles so läuft, wie wir es uns erhoffen, fehlen uns nur noch 150.000,- Euro. Hier hoffen wir auf Spenden von Privatpersonen, Firmen und anderen Förderern. Jetzt schon danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung!

Ihr

*Bernd Petz*  
Vorsitzender

## NABU-Oasen suchen NaturliebhaberInnen!



Rund 55 ha wertvoller Biotopfläche werden von der NABU-Gruppe Bingen und Umgebung verwaltet und durch den Besitz dauerhaft für die Natur gesichert. Dank des Einsatzes vieler ehrenamtlicher HelferInnen werden einige der NABU-Flächen regelmäßig gepflegt und für die Natur entwickelt. Ob „wilde“ Auwaldgehölze, Heckenbrachen, Streuobstwiesen oder Feuchtwiesen mit Kleingewässern - in unserer ausgeräumten Siedlungs- und Agrarlandschaft stellen diese Biotope einen wichtigen Lebensraum und letzten Rückzugsort für zahlreiche teils bedrohte heimische Arten dar. Zwar befinden sich die meisten dieser NABU-Naturoasen im näheren Umfeld des Naturschutzzentrums, doch einige Flächen liegen auch abseits der wachen Augen der Biotoppfleger und führen einen „Dornröschenschlaf“. Der gesamte Aktionsraum der NABU-Gruppe umfasst nicht nur die Städte Bingen und Ingelheim, sondern auch die Verbandsgemeinden Gau-Algesheim, Rhein-Nahe und Sprendlingen-Gensingen. Von Münchenwald im Westen bis Engelstadt im Osten und Pfaffen-Schwabenheim im Süden erstrecken sich die Grundstücke des NABU! Um da nicht den Überblick zu verlieren brauchen wir Sie!



Als FlächenbetreuerInnen übernehmen Sie die regelmäßige Kontrolle einer oder mehrerer NABU-Oasen z.B. in Ihrem Wohn- oder Arbeitsumfeld!

Tätigkeit:

- Aufsuchen und Zustandserfassung der Fläche mindestens ein- bis zweimal jährlich (z.B. Müll, Verkehrssicherung, Konfliktpotenzial mit Nachbarn, Besonderheiten, Artenvorkommen ...).

- Meldebogen und Fotodokumentation weiterleiten an das NABU-Büro, das bei Bedarf die Biotoppflegergruppe einschaltet. Um Sie für diese Aufgabe zu wappnen, möchten wir Ihnen in zwei Schulungs-terminen alle wichtigen Grundlagen und Praxistipps vermitteln.

Seminartermine:

*Samstag 03.03.2018*

*Samstag 21.04.2018*

Ein weiterer Termin Herbst im wird

gemeinsam festgelegt.

Interesse? Dann setzen Sie sich gerne

bis zum 25.02.2018 mit uns in

Verbindung und wir schauen, ob sich in

Ihrem Aktionsraum NABU-Grundstücke

finden.

Ansprechpartner:

Michael Markowski:

michael.markowski@nabu-rheinauen.de

Irene Glatzle:

irene.glatzle@nabu-rheinauen.de

Tel.: 06721-14367

# Kostenlose Hochbeete für die KiTas

von Irene Glatzle



Was haben Marienkäfer mit Läusen zu tun? Was benötigen unsere Kulturpflanzen zum Wachstum? Dies und vieles mehr erfahren Kinder im Rahmen des Projekts KinderGartenpaten mit allen Sinnen. Seit nunmehr sechs Jahren führt der NABU Rheinland-Pfalz das generationsübergreifende Projekt im Auftrag der Landeszentrale für Umweltaufklärung mit großem Erfolg durch. Nachdem 2017 bereits das 300. Hochbeet an eine KiTa übergeben werden konnte, können sich interessierte Kitas nun für eine Teilnahme im Jahr 2018 bewerben. Die Einrichtungen suchen sich jeweils eine Patin oder einen Paten, die/der bei der Betreuung des Hochbeetes unterstützt. Die Paten, meist SeniorInnen aus dem Ort, vermitteln den Kindern



naturnahes Gärtnern und stellen einen wichtigen Bezug zur Lebensmittelerzeugung her. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Umwelt- und Ernährungsbildung.

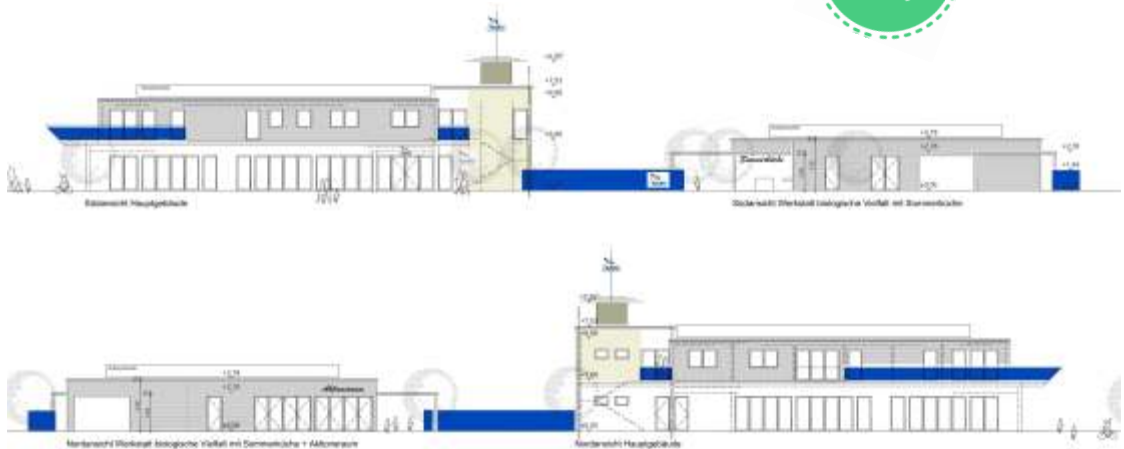
Als einer von vier Standorten landesweit, begleitet das NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen Kitas in der Region bei der Umsetzung des Projekts und schult die Hochbeetpaten für ihre Aufgabe. In drei halbtägigen Workshops werden den Paten das nötige Wissen und die erforderliche Praxis zur Umsetzung des Projekts vermittelt. Das Hochbeet und weitere Materialien erhalten die Kindergärten kostenlos. Mehr über das Projekt unter [www.Kindergartenpaten.de](http://www.Kindergartenpaten.de).





# Neues NABU-Zentrum: Spenden gefragt!

von Bardo Petry



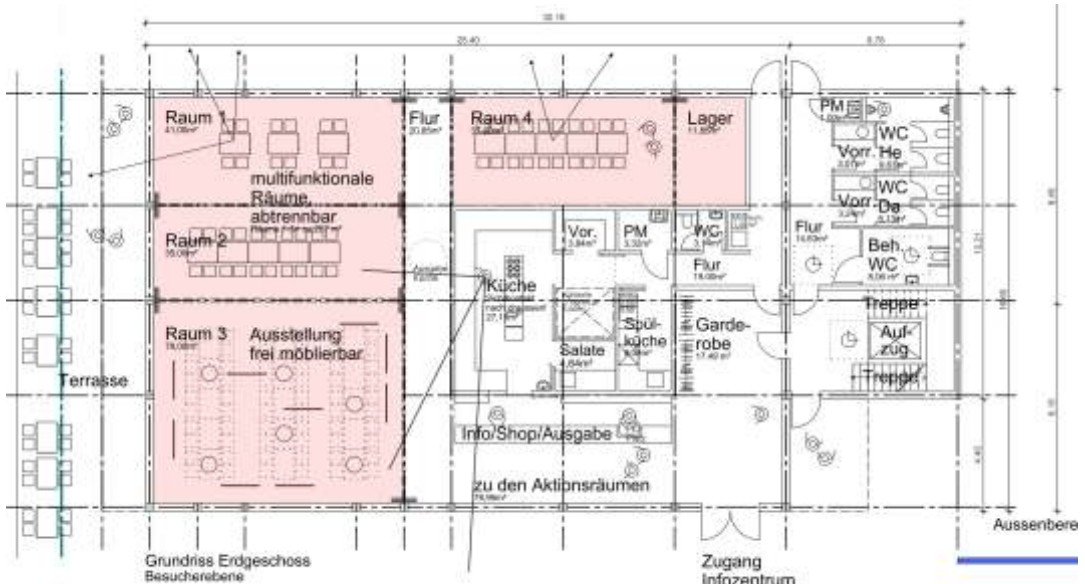
Seit 2013, als die Idee für ein neues Naturschutzzentrum geboren wurde, hat sich schon einiges entwickelt. Zunächst war ein dreistöckiges Gebäude mit allen Funktionen unter einem Dach geplant. Nach vielen Überlegungen sowie etlichen Anregungen wurde umgeplant. Ein zweistöckiges Zentrum mit Nebengebäude ist jetzt der aktuelle Stand. Passend zum Rhein schaut das aus Holz geplante Naturschutzzentrum einem Schiff sehr ähnlich. Den im Holzbau sehr erfahrenen Gau-Algesheimer Architekten Brendel und Strobel sei Dank! Das Bebauungsplanverfahren ist abgeschlossen und ein Bauantrag kann gestellt werden. Doch zunächst müssen die nötigen Finanzmittel für den Neubau bereit stehen (insgesamt ca. 2,15 Mio. Euro). Wichtige Förderzusagen haben wir schon erhalten. Die Stadt Bingen

und der Landkreis werden zusammen 580.000,- Euro beisteuern. Allein aus NABU-Kreisen (Bundesverband, Landesverband, NABU-Gruppen) stehen weitere 520.000,- Euro zur Verfügung. Weitere Anträge über 800.000,- Euro stehen momentan zur Entscheidung an. Firmen haben schon Mittel in Höhe von 80.000,- Euro zugesagt. Und Spenden von Privatpersonen in Höhe von 20.000,- Euro haben uns jetzt schon erreicht. Es fehlen somit nur noch ca. 150.000,- Euro. Wenn die Fördermittel bereitstehen, könnte im Frühsommer 2018 mit dem Bau begonnen werden. Dann werden die an verschiedenen Orten ausgelagerten Büroräume, Lagerräume, Gärten ... zusammen geführt. Das ist zukünftig für die Unterhaltung wesentlich günstiger

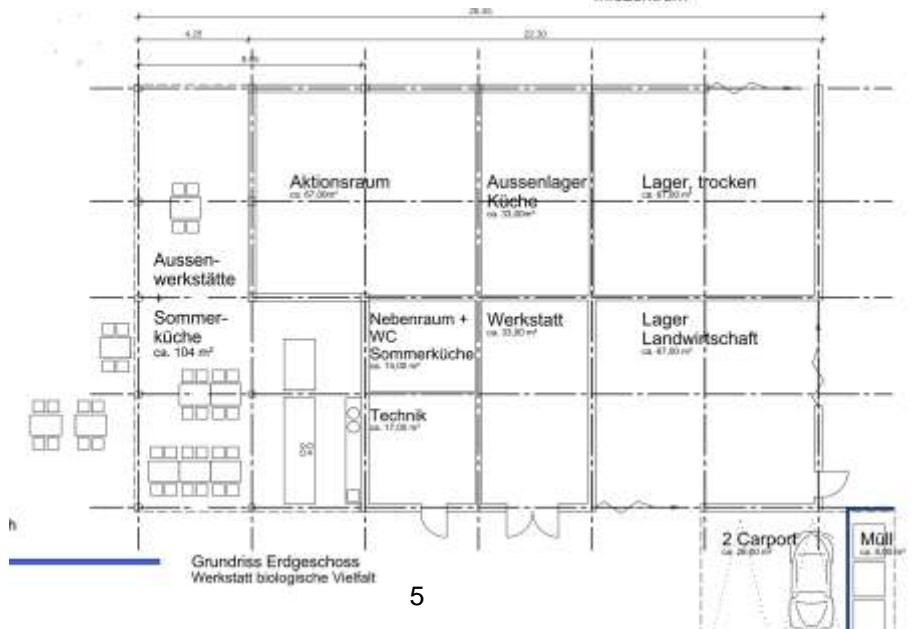
und der große logistische Aufwand entfällt. Der Neubau wird baulich sowie inhaltlich nicht nur für Bingen, sondern für die ganze Region eine große Bedeutung haben. Als Mitmach- und Besucherzentrum, das sich auch durch Barrierefreiheit auszeichnet, ist es ein Highlight für alle Naturinteressierte.

Umrahmt von einem 17.000 qm großem Naturerlebnisgelände (dem AuenLand). Hier können Jung und Alt beispielhaft naturnahe Gärten, Teiche, Erlebnishügel, Streuobstwiese etc. erleben.

**Für dieses einmalige Projekt erbitten wir Ihre Spende (s. Rückseite und beigefügten Überweisungsträger).**



Planung: Brendel und Strobel, Architekten



# Rettung für die Sibirische Schwertlilie!

von Michael Markowski



Sibirische Schwertlilie, rechts Samenkapsel



Sprichwörtlich fünf vor zwölf steht es um den Bestand der Sibirischen Schwertlilie (*Iris sibirica*) in den Rheinwiesen bei Bingen-Gaulsheim. Nur noch sieben Exemplare der typischen Feuchtwiesenart konnten wir im Jahr 2017 im Naturschutzgebiet „Fulder Aue – Ilmen Aue“ zusammen mit Mitarbeitern der Stadt Bingen entdecken. Im Rahmen des Projekts „Lebensader Oberrhein“ wird nun versucht, den lokalen Bestand der Sibirischen Schwertlilie vor dem völligen Erlöschen zu bewahren.

Dazu wurde im Frühsommer 2017 gezielt in Gaulsheim nach dieser Art gesucht. Die erfassten Pflanzen wurden markiert und vor der Mahd verschont.

Dadurch wurde sichergestellt, dass sie zur Samenreife gelangen. Die Samen wurden geerntet und dienen nun als Grundlage zur Vermehrung der Art in der NABU-Vermehrungsstation. Wenn alles nach Plan läuft, können die ersten nachgezogenen Iris-Pflanzen bereits im Herbst 2018 auf NABU-Flächen im Gebiet ausgepflanzt werden.

Allen Interessierten, die bei Vermehrung und Auspflanzung der Iris sowie allgemein in der Vermehrungsstation in Gaulsheim mithelfen möchten, sei die Teilnahme an dem mehrtägigen Einführungsworkshop zur Mitarbeit in der Vermehrungsstation ans Herz gelegt. Mehr dazu auf der folgenden Seite!

# Gesucht: Noahs für die Arche!

von Daniela Schaefer-Krolla



Im Rahmen des Projektes „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ wurde 2013 die NABU-Pflanzenvermehrungsstation ins Leben gerufen. In der „Arche Noah für seltene Pflanzen“ werden heimische Wildpflanzen, die selten geworden oder deren Populationen bereits erloschen sind, in Töpfen kultiviert und auf geeigneten Flächen ausgewildert. Ziel dieser Maßnahme ist die Renaturierung von Grünland im Biodiversitätshotspot Oberrhein.

Da die Tätigkeiten rund um die Station viel Spaß machen, aber auch sehr zeitaufwendig sind, werden engagierte Aktive gesucht, die mich bei der Bewältigung dieser Aufgaben in der NABU-Pflanzenvermehrungsstation als „Stationsscouts“ ehrenamtlich unterstützen möchten.

Im Rahmen von vier Workshops erhalten die Teilnehmer(innen) nicht nur einen intensiven Einblick in die anfallenden Aufgaben und die Abläufe in der Vermehrungsstation, sondern sind direkt von Beginn an aktiv eingebunden in die vielfältigen

Tätigkeiten: aussäen, pikieren und gießen, Unkraut jäten, ein Sumpfbeet anlegen, Setzlinge diverser heimischer Pflanzenarten im Freiland auspflanzen sowie unsere Arbeit mit Schulklassen im Rahmen der Aktion

„Pflanzenretter“ unterstützen. Die vier Workshops finden jeweils samstags statt, und zwar am 10. März, am 5. Mai und 16. Juni sowie am 18. August 2018. Start ist um 10.00 Uhr, die Dauer der einzelnen Workshops variiert von drei bis fünf Stunden.

Ausdrücklich erwünscht ist eigenverantwortliches Engagement der Stationsscouts – und zwar über die eigentlichen Workshops hinaus! Welcher „Noah“ kein Wetter scheut, Spaß am Zupacken sowie Zeit und Lust hat, die Arche langfristig am Laufen zu halten, meldet sich bitte per Telefon oder E-Mail bei mir: Daniela Schaefer-Krolla, Koordinatorin der NABU-Pflanzenvermehrungsstation.  
Telefon: 06721/154961  
E-Mail: [d.schaefer-krolla@lebensader-oberrhein.de](mailto:d.schaefer-krolla@lebensader-oberrhein.de)





# Biodiversitätsbotschafter: Umweltbildung

von Heike Hofmann



Von März bis September 2018 bietet das NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen im Rahmen des Projektes Lebensader Oberrhein eine praxisbezogene Fortbildung zum Thema Umweltpädagogik an. An 6 Terminen werden den Teilnehmern Aktionen, Spiele und Bastelangebote gezeigt, um Kindern die Rheinauen mit ihrer ganzen Vielfalt an Pflanzen und Tieren näherzubringen. Hauptthemen sind die Bäume des Auwaldes, die Tiere im Teich mit einem besonderen Augenmerk auf Amphibien, Pflanzen und Tiere der Stromtalwiesen und Störche. Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen liegt der Schwerpunkt vor allem auf der pädagogischen Arbeit. Wie kann ich Kindern die Inhalte anschaulich und auf spielerische Art und Weise vermitteln und sie somit für den Erhalt der Artenvielfalt begeistern? Ziel der Workshops ist es, die Teilnehmer auf die eigene Leitung von Veranstaltungen vorzubereiten. Daher gehören zu der Ausbildung nicht nur die einzelnen Workshops, sondern auch die aktive Unterstützung bei Programmen und den geplanten Aktionswochen des NABU im Laufe des Jahres. Später



können die Teilnehmer eigene Veranstaltungen als freiberufliche Mitarbeiter im neuen Naturschutzzentrum bzw. auf der neuen Naturerlebnisfläche AuenLand durchführen. Die Teilnahme an der Ausbildung ist kostenlos. Wer gerne mit Kindern arbeitet und Lust hat, mit diesen die Natur in den Rheinauen neu zu entdecken, kann sich bis Ende Februar an das NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen wenden (Tel. 06721-14367 oder [kontakt@NABU-Rheinauen.de](mailto:kontakt@NABU-Rheinauen.de)). In einem persönlichen Gespräch können wir uns dann kennenlernen und die Einzelheiten besprechen.

## **Termine**

19.03.18, 23.04.18, 14.05.18, 11.06.18, 13.08.18, 10.09.18 jeweils von 9 bis 13 Uhr

**Ort:** NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen in Bingen-Gaulsheim

# Müll in der Landschaft: Dreck-weg-Tag Bingen

von Rebecca Schwarz

Der „Frühjahrsputz“ steht an: Hunderte von kleinen und großen freiwilligen Helfern waren am 17. und 18. März 2017 wieder beim 5. Binger Dreck-weg-Tag unterwegs, um die Natur und die Stadt zu säubern. In den zwei Tagen wurde, von ca. 1.740 Kindern und Jugendlichen sowie 520 Erwachsenen in etwa 60 m<sup>3</sup> Müll gesammelt.

Einige ehrenamtliche Helfer der NABU Gruppe Bingen und Umgebung e.V. waren an diesem windigen und regnerischen Samstag unterwegs, um dem Müll in den Rheinauen bei Bingen-Gaulsheim zu Leibe zu rücken. Ausgestattet mit einem Schubkarren, einem Hänger, Arbeitshandschuhen sowie Einsatzbereitschaft und Tatendrang, wurde der Müll nach und nach eingesammelt. Alle Beteiligten waren über die Menge an Abfall, welcher in der Natur entsorgt wurde, entsetzt. Zusätzlich zu den massenhaften Plastik- und Papierverpackungen in allen Variationen, wurden ganze Haushaltsauflösungen in Tümpeln gefunden. Darunter Teile eines PWKs inklusive Sitze, Stiefel, Fahrräder, Zäune, Reste eines ehemaligen Gartenhauses, Elektrogeräte, Autoreifen, ausgelaufene Batterien und sogar Asbestplatten, welche mit Vorsicht geborgen wurden.

Nach sieben Stunden erfolgreicher und intensiver Arbeit haben sich die Helfer und Helferinnen auf den Weg in die Mensa der Grundschule in Bingen gemacht, um mit einer leckeren Kartoffelsuppe vom DRK wieder zu Kräften zu kommen. Glücklicherweise wurde in einer gemütlichen Runde über die Erlebnisse philosophiert und der Tag fand einen gemeinsamen Ausklang.



Trotz der großen Leistung seitens aller freiwilligen Helfer- und Helferrinnen ist es auch eine erschreckende Tatsache, dass täglich Müll achtlos weggeworfen wird, obwohl Entsorgungsmöglichkeiten in Deutschland vorhanden sind und der Müll kostenfrei beim Wertstoffhof oder Sperrmüll abgegeben werden kann. Immer größeren Anklang finden auch die mittlerweile beliebten Verschenk- und Tauschbörsen, welche Verschwendung vermeiden und den ökologischen Fußabdruck verkleinern. *„Stellen wir uns nur mal für ein paar Minuten vor, wie sauber unsere Welt aussehen würde, wenn wir alle dafür sorgen würden, dass unsere Städte, Wälder, Wiesen und Gewässer vollkommen frei von Müll wären. Eine saubere Umwelt ist für uns und nachfolgende Generationen ein sehr erstrebenswertes Ziel, welches wir mit voller Entschlossenheit verfolgen sollten!“*

Weitere interessante Informationen finden Sie unter den folgenden Links:

<https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/meere/muellkippe-meer/index.html>

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/abfall-und-recycling/index.html>



An die Mitglieder der NABU-Gruppe Bingen  
und Umgebung e.V.

NABU-Gruppe Bingen und  
Umgebung e.V.  
Vorsitzender Bardo Petry  
An den Rheinwiesen 5  
55411 Bingen  
06721-14367

## **Einladung zur Jahreshauptversammlung 2018**

*1. Februar 2018*

Liebe Mitglieder der NABU-Gruppe Bingen und Umgebung,  
liebe Naturfreunde,

wir erlauben uns, Sie zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der NABU-Gruppe  
Bingen und Umgebung

**am Freitag, den 23. März 2017, 19.00 Uhr**

im NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen, An den Rheinwiesen 5, 55411 Bingen-  
Gaulsheim herzlich einzuladen.

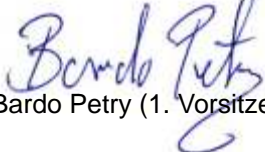
Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden
3. Rechenschaftsbericht des Kassenführers
4. Aussprache
5. Entlastung des Vorstandes
6. Verschiedenes

Im Anschluss werden wir in einem Vortrag über den aktuellen Stand des Projektes  
„Neubau NABU-Zentrum“ berichten.

Anträge zur Ergänzung der Tagesordnung müssen spätestens 48 Stunden vor Beginn  
der Jahreshauptversammlung dem Vorsitzenden vorliegen, die Versammlung  
entscheidet über die Aufnahme weiterer angemeldeter Tagesordnungspunkte.

Über Ihre Teilnahme würde ich mich sehr freuen.

  
Bardo Petry (1. Vorsitzender)

# Ab in die Natur - die NABU-Kindergruppe

von Yasmin Kuntz



Eine wichtige Grundlage zum Schutz der Natur ist die Vermittlung von Wissen über diese und die ökologischen Zusammenhänge anhand praktischer Erfahrungen, um Umweltbewusstsein und ökologisch sinnvolles Handeln zu fördern. Deshalb versuchen wir bereits bei den Kleinsten das Interesse und die Freude an der Natur im Rahmen unserer NABU-Kindergruppe zu wecken.

Auch in diesem Jahr konnten die 15 Kinder unserer NABU-Kindergruppe wieder so einiges über die Natur lernen und aktiven Naturschutz betreiben. Unsere Kindergruppenleiterinnen verknüpften theoretische Lerninhalte mit Praxis, sodass das Gelernte spielerisch und mit Spaß von den Kindern im Alter von 7 bis 13 Jahren verinnerlicht werden kann.



Die Themen der Treffen, die im 2-wöchigen Turnus stattfinden, wurden gemeinsam mit den Kindern festgelegt. So wünschten sich die Kinder beispielsweise eine Müllsammelaktion am Rhein, nachdem sie entsetzt feststellen mussten, wieviel Müll in der Natur liegt.

Großes Interesse weckte auch unsere Suche nach Tierfährten, Fraßspuren, Losungen und Gewöllern, bei der im Nachhinein individuelle Fährtenbücher mit verschiedenen Tierspuren entstanden sind.

Auch das Leben in und am Teich konnten die Kinder bei einem unserer Treffen genauer unter die Lupe nehmen und beim Keschern die Artenvielfalt im Wasser entdecken.

Gegen Ende des Jahres konnten die jungen Naturschützer mehr über die Themen „Der Wald“ oder passend zu der Jahreszeit „Tiere im Winter“ erfahren. Mit einer gemeinsamen Fackelwanderung beendeten wir schließlich das Jahr 2017, bei der wir einen besonderen Augenmerk auf die „Tiere der Nacht“ gelegt haben.





# NABU sportlich unterwegs - Werbebotschafter für den NABU und CO<sub>2</sub>-Sparer

von Kai Schnepel



Werbung machen für unseren NABU und den Umweltschutz, dabei zusätzlich etwas für die Gesundheit tun und CO<sub>2</sub> einsparen, das passt doch wunderbar zusammen!

Hier bei uns im Landkreis Mainz-Bingen gibt es dazu einige Möglichkeiten: Mit dem Fahrrad kann man bei „Tal Total“ im Mittelrheintal teilnehmen oder über einen Zeitraum von drei Wochen beim „Stadtradeln“ in dem „NABU-Radler-Team“ Kilometer sammeln und CO<sub>2</sub> einsparen. Bei Laufveranstaltungen, wie etwa dem „Binger Firmenlauf“ oder dem „Polderlauf“ in Ingelheim, kann man auch mit oder ohne Walkingstöcke die Strecke bewältigen. In einer kleinen Gruppe haben wir im Sommer 2017 zum ersten Mal mit einem selbst entworfenen NABU-T-Shirt beim Binger Firmenlauf teilgenommen und würden uns freuen, wenn wir in 2018 viele weitere Teilnehmer in der NABU-Gruppe begrüßen dürfen. Auch beim Stadtradeln in Ingelheim war letztes Jahr erstmals das „NABU-Radler- Team“ mit dabei, ist etliche

Kilometer geradelt und hat dadurch CO<sub>2</sub> eingespart, 2018 sollen es noch viel mehr NABU-Radler werden! Für die Veranstaltungen in 2018 und die nächsten Jahre können NABU-T-Shirts zum Selbstkostenpreis bei Intersport Brendler und Klingler (Bingen, im City Center, 1. OG) erworben werden. Wir freuen uns in den kommenden Jahren über viele weitere sportliche NABU-Radler, Läufer, Walker und Unterstützer! **Kontakt:** Kai Schnepel Tel. 06721-182455.

## **Fahrradveranstaltungen:**

*Stadtradeln in Bingen, Gau-Algesheim, Ingelheim und Kreis Mainz-Bingen; Tal Total im Mittelrheintal zwischen Bingen und Koblenz*

## **Laufveranstaltungen:**

*Binger Firmenlauf; Binger Stadtlauf Ingelheimer Halbe; Polderlauf Ingelheim (immer am 03.10.)*



# Schmetterlinge - Botschafter der Artenvielfalt

von Wolfgang Düring



Auch in diesem Jahr fand wieder die mittlerweile bei den Schulen und Kindergärten der gesamten Region beliebte Schmetterlingswoche im Stellwerk im Rahmen des Grünen Klassenzimmers in Bingen statt. Unter der fachkundigen Anleitung durch Nicole Stockhusen und Wolfgang Düring konnten wieder zahlreiche Vorschul- und Grundschul Kinder Interessantes zu Schmetterlingen erfahren. In reich bebilderten Vorträgen, durch spannende Spiele und an den Mikroskopen konnten die Kinder die Entwicklung der Falter vom Ei bis zum Schmetterling nachvollziehen und die beeindruckenden Farben und Strukturen der Flügelschuppen entdecken. In der begleitenden Ausstellung im Stellwerk konnten die Kinder lebendige Raupen des Tagpfauenauges und des Zitronenfalters sowie eine

Schwalbenschwanzraupe beobachten. Daneben gab es Puppen vom Zitronenfalter, Aurorafalter und dem Kleinen Fuchs zu sehen und die Kinder lernten die Raupenfraßpflanzen der einheimischen Tagfalter kennen. Die Kinder waren begeistert von den schönen Tieren. Ein selbstgebasteltes Namensschild, ein Schmetterlingsposter und ein NABU-Naturführer über Tagfalter in Bingen und Umgebung fanden reißenden Absatz. Der Besuch des Wasserspielplatzes im Park am Mäuseturm rundete den Tag für die Kinder ab. Ein Dankeschön auch an alle anderen Helfer, die uns phantastisch unterstützt haben, so dass die Woche wieder ein Riesenerfolg war!



# Lernort Biologische Vielfalt - Stellwerk Mensch/Natur/Technik

von Karin Czichy



Auch dieses Jahr kamen wieder an die 8.000 Besucher in das Stellwerk im Park am Mäuseturm in Bingen. Das NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen beteiligte sich mit drei Ausstellungen an der Gestaltung des Programms für 2017. Oberbürgermeister Thomas Feser eröffnete mit der NABU-Ausstellung „R(h)einhören-Vogelwelt am Oberrhein“ im März die Saison. Zahlreiche Vogelstimmen heimischer Vögel konnten von den interessierten Gästen angehört werden. Die anschließende „Aktionswoche Schmetterlinge-Botschafter der Artenvielfalt“ erfreute sich ebenfalls großer Beliebtheit bei Jung und Alt. Ein besonderer „Leckerbissen“ für alle Blumenfreunde war Anfang Juli die Ausstellung frischer Sträuße aus Deichpflanzen der Umgebung des Parks. Im Rahmen der „Aktionswoche Pflanzenwelt auf dem Rheindeich“ zeigte die Floristin Angelika Avenarius wie aus wilden Pflanzen hübsche

Blumengestecke gestaltet werden können. So wurden den Betrachtern die Schönheit und auch die Nützlichkeit der Pflanzen direkt vor ihrer Haustür vermittelt. Aufgrund des Angebots wechselnder Ausstellungen und des großen Angebots an Spaß und Information für jede Altersgruppe bleibt das Stellwerk ein sehenswertes Kleinod im Park am Mäuseturm. Wir bedanken uns bei allen Mitstreitern der Aktionswochen. Das Engagement der freiwilligen Helferinnen und Helfer, die das Stellwerk betreuen, besteht nun schon seit fast zehn Jahren und feiert nächstes Jahr Jubiläum.



Wer Interesse hat, im Stellwerk ehrenamtlich tätig zu werden, kann sich bei Karin Czichy im NABU Büro gerne melden. Tel: 06721-14367 oder unter [Karin.Czichy@NABU-Rheinauen.de](mailto:Karin.Czichy@NABU-Rheinauen.de)



# Vogel des Jahres - der Star

von Theo Schmitz



Als Allererweltsvogel ist er jedem bekannt. Dass aber auch er es schon in die rote Liste bedrohter Arten geschafft hat, sagt viel über den aktuellen Zustand unserer Natur aus, die bei uns in erster Linie durch die industrielle Landwirtschaft bedroht ist. In den vergangenen 20 Jahren ist der Bestand um 2 Millionen geschrumpft und schwankt zwischen 6 und 9 Millionen Individuen landesweit - abhängig von der Witterung und vom Nahrungsangebot. Deutschland beheimatet dabei 10 % des europäischen Bestandes. Die Nahrung des Stars richtet sich nach dem saisonalen Angebot. Im Frühjahr stehen kleine Bodentiere auf dem Speiseplan, im Sommer und Herbst kommen Beeren und Früchte dazu. Als

Höhlenbrüter ist er auf geeignete alte Bäume angewiesen, wenn der Mensch nicht mit geeigneten Nistkästen aushilft. Sogar an das „Stadtleben“ hat der Star sich gut angepasst - allerdings drohen ihm auch hier Lebensraumverluste durch bauliche Veränderungen. Den Namen Star verdient sich das Männchen im Frühjahr mit seinem metallisch glänzenden Prachtkleid und das Weibchen trägt ein auffällig gepunktetes Federkostüm.

Auch akustisch ist er ein Star mit seinem Talent, andere Vogelstimmen und Geräusche der Umgebung (z.B. Handy-Klingeltöne oder Hundegebell) zu imitieren.

Je nach Klima des Lebensortes richtet der Vogel sein Zugverhalten aus. Im Herbst vereinigen sich die Stare zu beeindruckenden Schwärmen. Viele mitteleuropäische Stare überwintern im Mittelmeerraum oder Nordafrika.





# Naturnaher Balkon und Garten - Tag der offenen Tür ein Erfolg!

von Rebecca -Schwarz



Bei herrlichem Frühlingswetter herrschte am Sonntag, den 30.04.2017 hoher Betrieb im NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen. Mit Fachvorträgen, Mitmachaktionen und Exkursionen in das angrenzende Naturschutzgebiet wurde ein buntes Programm für Groß und Klein geboten. NABU-Aktive gaben Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten der NABU-Gruppe und halfen mit Praxistipps zur naturnahen Gartengestaltung. Wer auf den Geschmack gekommen war, konnte beim Bau des Insektenhotels gleich zur Tat schreiten oder am Verkaufsstand der Gärtnerei Strickler heimische Wildpflanzen für den eigenen Garten erwerben. Bei Gewinnspiel und Naturbasteleien hatten dann auch die Kleinen ihren Spaß. Auch das breite Angebot an selbstgemachten kulinarischen Leckereien sollte die Gäste verwöhnen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Annette Kronsbein für die hervorragende Organisation, sowie bei den zahlreichen freiwilligen Helfern, die an diesem Tag tatkräftig unterstützt haben.

## Vortrag von Friedhelm Strickler: *Welche Pflanzen befördern das Überleben von Wildbienen und Schmetterlingen?*

Der ausgewiesene Fachmann für ökologischen und naturnahen Gartenbau zeigte in seinem Vortrag den Zusammenhang zwischen gezielter Pflanzenauswahl und Förderung der Insektenarten und -anzahl auf.



## Vortrag von Jens Müller:

*Einblicke in das Leben der Wildbienen*  
Der gelernte Imker und Bienen-Experte gab Einblicke in die Artenvielfalt und Biologie der Wildbienen, erläuterte die Bedeutung der heimischen Insekten und zeigte deren Gefährdung auf.

# Freiwilliges Ökologisches Jahr und Bundesfreiwilligendienst beim NABU

von Daniel Geib, Melvyn Görres und Miriam Benning,



Ich, Melvyn (20 Jahre), wollte nach 13 Jahren theoretischem Unterrichtsklima mal etwas aus dem Schultrott raus kommen. Deshalb mache ich ein FÖJ beim NABU. Anfangs war die Arbeit ziemlich anstrengend, da sich Körper und Geist erst einmal auf die schwere körperliche Arbeit einstellen mussten. Nach ein paar Wochen Eingewöhnungsphase fiel mir die Arbeit immer leichter und machte zunehmend mehr Spaß, woran die Natur und das angenehme Arbeitsklima nicht gerade unbeteiligt waren. Das FÖJ hier beim NABU umfasst sowohl Büroarbeit als auch körperliche Arbeit draußen auf den verschiedensten Flächen. Auch Öffentlichkeitsarbeiten stehen auf dem Programm, wodurch einem viele verschiedene Blickwinkel des Naturschutzes gezeigt werden.

Ich, Daniel (19 Jahre), mache zusammen mit Melvyn seit August 2017 ein freiwilliges ökologisches Jahr beim NABU. Nach 13 Jahren Schule wollte ich etwas Praktisches für die Umwelt machen und mich körperlich betätigen. Die Arbeit beim NABU in Bingen ist somit genau das richtige für mich, da es eine gute Kombination aus beidem ist.

Zusätzlich lerne ich noch etwas über die Natur um Bingen herum. Bisher hat mir die Arbeit in der Ausstellung im Stellwerk „Mensch|Natur|Technik“ am besten gefallen. Ich habe mich gerne um die Frösche gekümmert und auch gerne die Ausstellung betreut und somit viel über die Vergangenheit von Bingen erfahren.

Ich heiße Miriam (27) und mache beim NABU für ein halbes Jahr einen Bundesfreiwilligendienst. Nach meinem Studium im naturschutzfachlichen Bereich möchte ich das Berufsleben in einem Naturschutzverband kennenlernen. Meine bisherigen Erfahrungen sind sehr positiv, auch wenn mich anfangs nach diversen Biotoppflegeeinsätzen der Muskelkater geplagt hat. Ich denke, dass ich noch viele verschiedene Einblicke sammeln werde und bin mir jetzt schon sicher, dass der BFD beim NABU eine tolle Erfahrung ist. Besonders gut gefallen mir die Vielfältigkeit der Einsatzgebiete, das Kennenlernen der Flächen und Gegenden, in denen der NABU alles aktiv ist, und die netten Ehrenamtlichen, die in ihrer Freizeit bei der Biotoppflege mit anpacken.

# Ein turbulentes Jahr beim Auenservice

von Irene Glatzle



Turbulente Zeiten herrschten dieses Jahr in den Rheinauen, zumindest im August, als ein heftiger Sturm über Rheinessen hinweg zog. Da hieß es für den Auenservice und die ehrenamtlichen Helfer ausrücken und Sturmschäden beseitigen, Wege freiräumen und die Gefahr herabbrechender Äste bannen. In Kooperation mit der Unteren Naturschutzbehörde konnte außerdem im Herbst 2017 die geplante Beschilderung des Stillwasserbereichs „Fulder Aue – Ilmen Aue“ umgesetzt werden. Die vom Auenservice eigens für diesen Zweck konzipierten Schilder wurden mit Hilfe des Wasser- und Schifffahrtsamt Bingen vor Ort installiert. An den Zufahrten und Inseln weisen sie gut sichtbar auf die Befahrensregeln und das Anlandeverbote im Naturschutzgebiet hin. Auch sonst gab es vor allem in der Sommersaison wieder viel zu tun. Auf den regel-

mäßigen Gebietskontrollen in den Naturschutzgebieten zwischen Mainz und Bingen leisteten die Auenservice-Mitarbeiter wichtige Aufklärungsarbeit, hielten Lehrpfade instand, beseitigten problematische Neophyten und Ansammlungen von Müll oder brachten Besuchern bei Exkursionen die Naturschätze des Inselrheins nahe. Wer einmal aus ganz anderer Perspektive die Rheinauen genießen möchte, dem seien die NABU-Schiffsexkursion oder die Exkursionsangebote des Auenservice am 28.04., 27.05, 10.06. und 17.06.2018 ans Herz gelegt. Auf Anfrage bieten wir für Gruppen gerne gesonderte Exkursionstermine an.

Mehr Informationen unter:

[www.auenservice.de](http://www.auenservice.de)

[www.nabu-rheinauen.de/veranstaltungen](http://www.nabu-rheinauen.de/veranstaltungen)

## Impressum

© 2018

NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen

1. Auflage 01/2018 - 2.500 Stück

Text: falls ohne Autor NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen

Redaktion: Robert Egeling, Bardo Petry

Druck: die umweltdruckerei; gedruckt auf 100 % Recyclingpapier; Farben ohne Mineralöl

Bildnachweis: falls nicht anders angegeben  
NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen

NABU-Naturschutzzentrum Rheinauen  
An den Rheinwiesen 5  
55411 Bingen  
Tel.: 06721 - 14367  
Fax: 06721 - 10004  
E-Mail: [Kontakt@NABU-Rheinauen.de](mailto:Kontakt@NABU-Rheinauen.de)  
Internet: [www.NABU-Rheinauen.de](http://www.NABU-Rheinauen.de)

Spendenkonto: NABU-Gruppen Bingen und Umgebung, Sparkasse Rhein-Nahe  
IBAN: DE10 5605 0180 0038 0187 01

Geöffnet:  
Montag bis Freitag von 9.00-16.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung



# Ihre Spende für ein neues NABU-Zentrum Rheinauen

Für den Bau des NABU-Zentrums Rheinauen fehlen uns nach  
bisheriger Kalkulation noch 150.000,- Euro.  
Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

Jeder Betrag ist uns willkommen!

Spendenkonto:  
NABU Bingen und Umgebung  
Sparkasse Rhein-Nahe  
IBAN: DE10 5605 0180 0038 0187 01  
Stichwort: Neubau Zentrum

Nähere Informationen zum Neubau unter  
[www.NABU-Rheinauen.de/projekte/neubau](http://www.NABU-Rheinauen.de/projekte/neubau)

*Spenden sind steuerlich absetzbar! Für Beträge über 200,- geht Ihnen  
automatisch eine Spendenbescheinigung zu. Adresse bitte angeben!*